

## Infoc@fé Chatguide

### 1. Chats machen Spaß, aber manchmal eben auch Probleme

Chatplattformen und vor allem „Instant Messenger“ haben inzwischen einen festen Platz im Alltag Jugendlicher. Sie ersetzen das Telefonat nach der Schule, man kann bequem online herausfinden, wer grad zuhause und ansprechbar ist.

Öffentliche Chatplattformen haben ihren ganz eigenen Reiz; man kann neue Leute aus der näheren Umgebung oder von ganz weit weg kennen lernen und mit ihnen über das Lieblingsthema diskutieren. Doch nicht immer ist die Benutzung von Chats ganz unproblematisch. Schnell kann eine Chatbekanntschaft zum Albtraum werden, man findet sein Chatterportrait plötzlich als Aushang in der Schule oder eine unangefordert zugesandte Datei schädigt den eigenen Rechner.

### 2. Eignen sich Chats für Jugendliche? Welche Vorsichtsmaßnahmen sollte man beachten und kann man überhaupt sicher Chatten?

Auch wenn die meisten beliebten Chats nicht empfehlenswert für Jugendliche sind; gerade die Chats, in denen sich viele Nutzer, meist relativ ungeregelt tummeln, sind nun mal die Interessanten. Ihre Benutzung strikt zu verbieten, führt häufig nur zu einer heimlichen Nutzung.

Es ist sinnvoller, sich zusammen mit den Jugendlichen an den Computer zu setzen, sich von ihnen den Lieblings-Chat zeigen und erklären zu lassen. Danach kann man darüber diskutieren und gemeinsam Verhaltensregeln für den Chat festlegen. So kann man die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und sicheren Umgangs mit den eigenen Daten vermitteln und heikle Situationen, die in Chats zwangsläufig irgendwann auftreten bereits im Vorfeld ansprechen.

Wir wollen mit unserem Chatguide dazu beitragen, dass Jugendliche sicher im Internet chatten und Selbstvertrauen im Umgang mit dem Medium und seinen Gefahren entwickeln.

Linktipps zum Thema:

[Chatten-ohne-Risiko](#): Die sehr ausführliche Seite bietet - geteilt in einen Erwachsenen- und einen Kinderbereich - Infos rund ums Chatten. Dabei ist auch der Chat-Atlas, der deutschsprachige Chats nach ihrem Risiko für Kinder und Jugendliche einstuft. Geboten werden weiterhin Broschüren zum Download für Erwachsene und Kinder. Anbieter ist das Team von Jugendschutz.net und die LFK Baden-Württemberg.

[Liste der Abkürzungen \(Netzjargon\)](#) bei Wikipedia. Für alle die bei "rofl" nur Bahnhof verstehen. Dazu passend: die [Emoticons \(emotes\)](#), auch bei Wikipedia :-)

### 3. Instant Messenger

Instant Messenger (wie z.B. MSN oder ICQ) sind insbesondere bei Jugendlichen sehr beliebt. Messenger sind kleine, meist kostenlos über das Internet zu beziehende Programme, die eine direkte Verbindung von einem PC zum anderen aufbauen; über diese lassen sich dann Nachrichten und Dateien verschicken. In einer persönlichen Kontaktliste kann man seine Freunde speichern und sehen, wann diese online sind. Die Kommunikation per "Instant Messenger" ist unabhängig von jeglicher Webplattform. Es gibt keinerlei Kontrolle der Chatinhalte durch Dritte und auch kaum Regulierungsmöglichkeiten, es sei denn, der Nutzer trifft sie selbst.

Auch wenn die Messenger vorwiegend für die Kommunikation unter Freunden genutzt werden, besteht doch die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche von Unbekannten angesprochen und belästigt werden. Man sollte daher bei der Konfiguration des Messengers darauf achten, dass man seine Adresse nicht für alle sichtbar veröffentlicht, sondern sie nur an Freunde vergeben.

Vorsicht ist bei Links und Dateien geboten, die ungefragt von Unbekannten versendet werden. Diese enthalten oft Viren oder verweisen auf fragwürdige Inhalte. Ist man sich nicht sicher, wer der Absender ist, sollte man solche Dateien niemals öffnen und auch den Links nicht folgen.

Die meisten Messenger bieten die Möglichkeit, ein persönliches Profil von sich für alle sichtbar im Internet zu veröffentlichen. Hierbei sollte man darauf achten, niemals persönliche Daten anzugeben. Auch ein Foto sollte nicht veröffentlicht werden. Die Gefahr von Missbrauch durch Dritte ist enorm groß.

Auch sollte man darauf achten, bei Kontakt mit Unbekannten niemals persönliche Daten wie Name und Adresse herauszugeben. Auf ungewollte Anfragen sollten Kinder und Jugendliche auf keinen Fall eingehen.

Instant Messenger sind jedoch prinzipiell, wenn ihre Sicherheitseinstellungen richtig konfiguriert sind, eine durchaus empfehlenswerte Methode zu chatten. Doch auch hierbei sollte man seine Kinder über eventuelle Gefahren aufklären und sie an das richtige Verhalten im Chat erinnern.

#### Sicherheitstipps für die Benutzung von Instant Messengern

- Die Sicherheitsfunktionen des Messengers auf die höchste Stufe setzen und die Privatsphäre weitestgehend schützen.
- Unerwünscht zugesandte Nachrichten unterdrücken.
- Keine unangeforderten Kontakte zulassen und Kontaktanfragen unbekannter Teilnehmer auf jeden Fall ablehnen.
- Dateitransfer, Webcam- und Voice-Funktionen ausschalten bzw. Anfragen von Unbekannten ablehnen.
- Absender lästiger Nachrichten sollte man auf eine Ignore-Liste setzen.
- Falls man ein Profil von sich veröffentlichen möchte, sollte man dieses so anonym wie möglich halten, sowie keine detaillierten Angaben zu Wohnort, Schule und Freizeitbeschäftigungen machen. Auf Bildern, die man im Internet veröffentlichen möchte, sollte man niemals gut zu erkennen sein. Handy- und Telefonnummer gehören ebenfalls nicht ins Internet.
- Es gibt die Möglichkeit, automatisch Logfiles beim Chatten zu erstellen, d.h. man hat im Falle einer Belästigung gleich eine Dokumentation des Vorfalls.

Link: [Powerpoint-Präsentation: Wie funktioniert MSN?](#)

#### 4. Öffentliche Chatplattformen

Im Gegensatz zur Kommunikation über einen Instant Messenger, sind Chats auf bestimmten Chatplattformen (wie z.B. Knuddels oder chat4free, etc.) öffentlich und können von den Betreibern der entsprechenden Plattform moderiert und kontrolliert werden.

Die Chatangebote sind meist nach Themen und/oder Alter in einzelne Räume unterteilt. Allerdings sollte man sich darüber im Klaren sein, daß gerade in einem Chat für Kinder "getarnte" Erwachsene mit zweideutigen Absichten unterwegs sein können. Beim Chatten gilt immer: "Du weißt nie genau, wer da wirklich am Computer sitzt und mit Dir chattet".

Bei den meisten Chatanbietern muss man sich inzwischen registrieren, bevor man das Angebot nutzen kann. Eine solche Anmeldung sollte man keinesfalls mit den "echten" persönlichen Daten durchführen, da diese eventuell auch von anderen Nutzern eingesehen werden können und oft dazu verwendet werden, zielgerichtet Werbung an die Chatnutzer zu verschicken.

Einige Chats haben bestimmte Chatregeln über deren Einhaltung ein Moderator im Auftrag des Anbieters wacht. In Chats speziell für Kinder sollte man darauf achten, daß dies der Fall ist und Verstöße auch entsprechend geahndet werden.

Für Kinder und Jugendliche sind öffentliche Chatplattformen nur eingeschränkt geeignet. Meist dreht sich in Chats alles um Flirten und Sex und der Umgangston ist meist ziemlich rüde. Schnell bekommt man schon mal die ein oder andere Beleidigung an den Kopf geworfen und eindeutige, sexuelle Angebote werden auch (oder insbesondere) Kindern gemacht.

Wer seinen Kindern das Chatten nicht verbieten möchte, sollte sich auf jeden Fall mit ihnen zusammen den gewünschten Chat ansehen und grundlegende Sicherheitsregeln für den Fall vereinbaren, dass doch mal eine Belästigung stattfindet.

## Sicherheitstipps für die Benutzung von Öffentlichen Chaträumen

- Keine persönlichen Daten für die Registrierung verwenden
- Niemals persönliche Daten im Chat, auch nicht im Profil, veröffentlichen
- Darauf achten, dass Moderatoren vorhanden sind, die auf die Einhaltung von Chatregeln achten. Belästigungen jeder Art sofort an einen Moderator melden, ggf. Screenshots erstellen.
- Auf Angebote von Fremden niemals eingehen. Keine Treffen mit Unbekannten vereinbaren.
- Niemals eine Chatbekanntschaft alleine treffen!

### Links:

Eine umfangreiche Liste mit für Kinder und Jugendliche empfehlenswerten Chats findet man bei [chatten-ohne-risiko.net](http://chatten-ohne-risiko.net). Der Chat-Atlas bietet einen Überblick über deutsche Chats und stuft sie nach Risiko für Kinder und Jugendliche ein.

## 5. Chattipps

Zum Schluss noch ein paar einfache Tipps, die das Chatten sicherer machen:

- Dein "Nickname" (Spitzname) und persönliche Angaben  
Leg Dir einen Nick zu, der keine Rückschlüsse auf Dich selbst zulässt (schreib z.B. nicht Dein Alter hinter den Namen). Persönliche Daten gehen nur Dich etwas an, daher solltest Du sie im Chat nicht veröffentlichen. Auch ein Profil über Dich solltest Du nicht online stellen. Mache nur Angaben, die es niemandem ermöglichen, Dich ausfindig zu machen.
- Denk daran, Chaträume sind öffentlich  
Alles was Du schreibst, kann von allen gelesen - und dann auch verwendet werden. Selbst wenn Du vermeintlich nur mit einem Freund/Freundin chattest, Du kannst nie sicher sein, dass Du alleine bist. Also mache auch in einer solchen Situation keine persönlichen Angaben.

- **Vorsicht auch in "privaten" Chats**  
Selbst wenn Du mit jemandem schon öfter gechattet hast: du kennst denjenigen noch nicht gut genug - also wäge auch hier gut ab, welche Daten Du über Dich herausgibst. Keinesfalls solltest Du Fotos von Dir verschicken oder über eine Webcam mit jemandem chatten, den Du nicht genau kennst. Gehe keinesfalls auf Forderungen nach sexuellen Handlungen ein.
- **Belästigungen im Chat**  
Solltest Du im Chat belästigt werden (jemand beleidigt Dich, belästigt Dich sexuell, schickt Dir Sexbilder oder Links), dann wende Dich sofort an einen Moderator oder auch an Deine Eltern. Unterbrich den Chat mit demjenigen, der Dich belästigt sofort und setze ihn auf Deine "ignore"-Liste. Reagiere keinesfalls auf eventuelle Aufforderungen, Bilder von Dir zu schicken. Lass Dich nicht von Beleidigungen provozieren.
- **Triff Dich nie alleine mit einer Chatbekanntschaft**  
Falls Du Dich unbedingt mit einer Chatbekanntschaft treffen möchtest (dies solltest Du Dir gut überlegen), beachte ein paar Sicherheitsregeln. Bedenke, Du hast Deinen Chatpartner noch nie vorher gesehen und weißt nicht, ob seine Angaben stimmen. Erzähle auf jeden Fall Deinen Eltern von dem Treffen und bitte sie oder einen Erwachsenen dem Du vertraust, Dich beim ersten Treffen zu begleiten. Triff Euch an einem öffentlichen Ort, z.B. im Café, im Kino, auf einem belebten Platz.  
**Gehe nie allein zu einem Treffen - auch die beste Freundin reicht als Begleitung nicht aus!**
- **Vorsicht beim Öffnen von Dateien und Links**  
Messenger bieten die Möglichkeit, auch Dateien und Links zu verschicken. Besondere Vorsicht solltest Du walten lassen, wenn Du etwas unaufgefordert von Unbekannten zugeschickt bekommst. Hier droht Gefahr für Deinen Computer und für Dich, denn mit ziemlicher Sicherheit installierst Du Dir irgendeine Schadsoftware. Also lieber noch mal beim Absender nachfragen und auf alle Fälle einen Virenschanner laufen lassen.

**Aber nun wünschen wir viel Spaß beim Chatten ☺**